



ZAT DIGITAL 20.2.0
COME TOGETHER,
RIGHT NOW.
FORUM SCHULTHEATER
#Theater.Digitalität

20.11 – 22.11.2020



Die erste digitale Zentrale Arbeitstagung des Bundesverbandes Theater in Schulen e.V. (BVTS) nimmt das aktuelle SDL-Thema 2021 **Theater.Digitalität** in den Fokus und setzt sich inhaltlich passend durch unterschiedliche Impulse mit dem ästhetischen Experimentierfeld von Theater und Digitalität auseinander.

Der BVTS will mit dieser Arbeitstagung einen produktiven Austausch über die in den letzten Monaten gewonnenen Erfahrungen mit Digitalität im neu eröffneten **FORUM SCHULTHEATER** ermöglichen und dieses Miteinander jetzt initiieren, erproben und mit den Tagungsteilnehmer*innen gemeinsam entwickeln. Dadurch sollen neue kooperative Arbeits- und Kommunikationsstrukturen geschaffen werden, die partizipativ und transparent alle am Schultheater interessierten Menschen zum Dialog einladen.

Das **FORUM SCHULHEATER** eröffnet fünf digitale Räume, die verschiedene zentrale Arbeits- und Forschungsschwerpunkte des BVTS beinhalten und aus unterschiedlicher Perspektive auf unser gemeinsames Arbeitsfeld Schultheater schauen:

AGORA #Gesellschaft gestalten,
CAMPUS #Theater erforschen,
FOKUS #Online-Fachmagazin nutzen,
SCHULLABOR #Theater unterrichten,
THEATERLABOR #Inszenierungen verfolgen.

Die Räume **SCHULLABOR** und **THEATERLABOR** bilden zwischen den mit antiken Namen bezeichneten Räumen ein produktives Spannungsfeld im Gestern, Heute, Morgen, das unserem Fach inhärent ist und das durch Differenzenerfahrung zu verbinden sucht. Diese Räume greifen viele Anregungen und Wünsche des Arbeitstreffens in Nürnberg 2019 auf und leben von der Beteiligung und Weiterentwicklung durch zahlreiche unterschiedliche Akteur*innen und Mitspieler*innen. Sie sollen der Vernetzung und Verbindung des Schultheaters über Grenzen hinweg dienen.

ZUM PROGRAMM

In der Tagung werden durch Vortrag, Digitale Performance und Workshops verschiedene Impulse gesetzt, die sich auf unterschiedliche Weise auf das **FORUM SCHULTHEATER** beziehen und zu weiteren Gedanken-Spielen in den verschiedenen Räumen des **FORUM SCHULTHEATER** einladen und die im Anschluss an die Programmübersicht noch einmal ausführlicher vorgestellt werden:

VORTRAG

Sabine Köstler-Kilian befasst sich in ihrem Vortrag „**Schultheater in der Postdigitalität: Position im Spannungsfeld ästhetischer kultureller und digitaler Bildung**“ mit den grundlegenden Transformationen unserer Wahrnehmung durch den Prozess der Digitalisierung, wie also Digitalität unsere ästhetische Empfindung verändert und wie Schultheater diesen Prozess produktiv gestalten und reflektieren kann. Dabei geht es auch darum, die Performativität des Digitalen als Chance zu verstehen, um neue Formen der Performance für das Schultheater zu eröffnen.

DIGITALE PERFORMANCE

Im Anschluss sehen die Teilnehmer*innen die beeindruckende Inszenierung „**Wir sind gestern, heute, morgen**“, die vor, während und nach dem Corona-Lockdown am Theater Strahl Berlin entstanden ist, und können mit Uta Plate (Regie) und Bernd Medek (Chor und Komposition) ins Gespräch kommen.

WORKSHOPS

(A) **Birte Werner** bietet im Vorfeld der Tagung für alle, die sich als Lehrer*in, Moderator*in oder Workshopleiter*in ins virtuelle Neuland

vorwagen möchten, einen Workshop zum Thema „**Online unterrichten und beraten**“ an.

(B) **Martina Leekers** Workshop „**Theater-Performance und Digitalität.Post-Human**“ denkt den Eröffnungsvortrag theoretisch an praktischen Beispielen weiter und erörtert das Spannungsfeld Theater/Performance und Digitalität in der Corona-Krise 2020.

(C) **Uta Plate** arbeitet in ihrem Workshop „**Inszenierung**“ dazu, wie eine den Abstand berücksichtigende, biografisch-dokumentarische Inszenierung digital aussehen und daraus eine spannende Dramaturgie entstehen kann.

(D) **Matin Soofipour Omam** erprobt in ihrer „**Kreativ-Schreib-Werkstatt**“, wie Theaterlehrkräfte (mit Schüler*innen) in kreative digitale Schreib- und Arbeitsprozesse zur Textproduktion kommen können und wie daraus eine spannende Dramaturgie entstehen kann.

(E) **Nina de Chevallier** moderiert in ihrem Workshop einen „**Erfahrungsaustausch digitales Spiel**“ über verschiedene Formate und Formen zu Theater mit Abstand und Theater und Digitalität, die auf (schulische) Praxis hin reflektiert werden.

(F) **Lino Zeddies** fragt in seinem Workshop „**Jetzt Gesellschaft gestalten**“ nach dem utopischen Potential des Theaters in der Gesellschaft und des BVTs als Organisation und versucht, mit den Teilnehmer*innen beides zusammenzudenken.

GEDANKEN-SPIELE

Im Anschluss an diese Impulse treffen sich die Teilnehmer*innen insgesamt dreimal in wechselnden Gruppen zum **GEDANKEN-SPIEL** über einen der fünf Räume im **FORUM SCHULTHEATER**:

- Was wünschst Du Dir in diesem Raum?
- Wie können wir dort zusammenarbeiten?
- Wie kommen wir über eine **PINNWAND** miteinander in einen transparenten und partizipativen Austausch?

Die **GEDANKEN-SPIELE** werden von den Raumverantwortlichen moderiert:

AGORA Tonio Kempf

CAMPUS Ole Hruschka

FOKUS Christiane Mangold, Tilmann Ziemke

SCHULLABOR Ingund Schwarz

THEATERLABOR Simone Boles

Zudem gibt es auf der Tagung als sechsten Raum einen **FREIRAUM** in Form eines Bar-camps, wo Teilnehmer*innen über ihnen wichtige Themen ins Gespräch kommen können, die nicht in einen der Räume des **FORUM SCHULTHEATER** passen.

Diese Themen nennen die Teilnehmer*innen bei der Anmeldung, damit sie Michael Assies, der Moderator des **FREIRAUMS**, berücksichtigen kann.

Die Ergebnisse der **GEDANKEN-SPIELE** werden digitalisiert allen Teilnehmer*innen für die Weiterarbeit zur Verfügung gestellt.



PROGRAMM

Montag 16.11.20 (vorgeschaltet)

9.30-14.30 Uhr Workshop

(A) „**Online unterrichten und beraten**“ Birte Werner

Freitag 20.11.20

17.00-18.30 Uhr Begrüßung BVTs.

Vortrag „**Schultheater in der Postdigitalität:**

**Position im Spannungsfeld ästhetischer kultureller
und digitaler Bildung**“

Sabine Köstler-Kilian

Im Anschluss Möglichkeit zum Nachfragen bzw. Diskussion

19.00-20.00 Uhr Digitale Performance „**Wir sind Gestern – Heute – Morgen**“

Im Anschluss Möglichkeit zum Gespräch mit Uta Plate, Bernd Medek

20.00-21.00 Uhr **GEDANKEN-SPIELE 1: FORUM SCHULTHEATER** (6 Räume)*

Im Anschluss Möglichkeit zum weiteren individuellen digitalen Austausch im **FREIRAUM**

Samstag 21.11.20

10-16 Uhr Fünf **WORKSHOPS** (mit Pausenzeiten, Mittagspause):

(B) „**Theater-Performance und Digitalität.Post-Human**“ Martina Leekers

(C) „**Inszenierung**“ Uta Plate

(D) „**Kreativ-Schreib-Werkstatt**“ Matin Soofipour Omam

(E) „**Erfahrungsaustausch digitales Spiel**“ Nina de Chevallerie

(F) „**Jetzt Gesellschaft gestalten**“ Lino Zeddies

17-18 Uhr **GEDANKEN-SPIELE 2** (6 Räume)*

FREIRAUM zum weiteren individuellen digitalen Austausch und für Pausengespräche

20-21 Uhr **GEDANKEN-SPIELE 3** (6 Räume)*

Im Anschluss Möglichkeit zum weiteren individuellen digitalen Austausch im **FREIRAUM**

* Fünf Räume **FORUM SCHULTHEATER: AGORA, CAMPUS, FOKUS, SCHULLABOR,
THEATERLABOR + FREIRAUM**

Sonntag 22.11.20

10-12 Uhr Auswertung der ZAT

14-17 Uhr Mitgliederversammlung des BVTs



ONLINE-ANMELDUNG

Interessenten melden sich online bis spätestens 25.10.2020 unter bvts.org verbindlich für die ZAT an. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nach Eingang der Teilnahmegebühr. Der BVTS stellt für die Teilnahme an der Veranstaltung eine Fortbildungsbescheinigung aus. Verbindliche Anmeldung für jeweils einen **WORKSHOP** (1. & 2. Wahl) und drei **GEDANKEN-SPIELE**.

Birte Werners WORKSHOP (A) „**Online unterrichten und beraten**“, der im Vorwege der ZAT am Montag, den 16.11.20 von 9.30-14.30 stattfindet, kann als ZAT-Workshop, zusätzlich als weiterer Workshop oder auch unabhängig von der ZAT gebucht werden.

Eine Auswahl der Teilnehmer*Innen erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

Für inhaltliche Fragen ist Tonio Kempf (toniokempf@gmail.com), für organisatorische Fragen die Geschäftsstelle des BVTS (bv.ts@icloud.com) zuständig.

Überweisung bitte auf folgendes Konto:
Bundesverband Theater in Schulen e.V.
IBAN: DE39 7605 0101 0011 3138 97
Verwendungszweck: ZAT 2020



Teilnahmegebühren:

- für Mitglieder der Landesverbände im BVTS: 30 Euro + WORKSHOP (A) insgesamt: 60 Euro
- für Mitglieder nur WORKSHOP (A) ohne Tagung: 40 Euro
- für Nicht-Mitglieder der Landesverbände im BVTS: 60 Euro + WORKSHOP (A) insgesamt: 100 Euro
- für Nicht-Mitglieder nur WORKSHOP (A) ohne Tagung: 60 Euro
- Schüler/Studenten zahlen den Beitrag für Mitglieder der Landesverbände im BVTS



AUSFUHRLICHERE PROGRAMMINFORMATIONEN

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Freitag 20.11.2020, 17-18.30 Uhr

**Schultheater in der Postdigitalität:
Position im Spannungsfeld ästhetischer,
kultureller und digitaler Bildung**
Sabine Köstler-Kilian

Digitale Infrastrukturen und die damit verbundenen Praktiken sind im Alltag längst angekommen. Digitale Bildung in Schule wird momentan aber (immer) noch zu einseitig technologisch-technizistisch gesehen. Dabei ist Digitalisierung vielmehr als kultureller Prozess zu verstehen, der Denk-, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und damit kulturelle Praxen tiefgreifend verändert. Schule und (Theater)Unterricht könnte aus kulturtheoretischer, bildungstheoretischer und ästhetischer Perspektive heraus Erfahrungsräume öffnen für grundlegende Veränderungen von Denk-, Wahrnehmungs- und Handlungsmustern. In einer performativen Reflexion menschlicher, sozialer und kultureller Praxis läge somit das Potential von Schule und Theater in der Postdigitalität.



StDin Sabine Köstler-Kilian ist seit Wintersemester 2017/2018 an die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg abgeordnet. Dort leitet sie am Institut für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung (Prof. Dr. Jörissen) den Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel/Theater für Lehramtsstudierende und Lehrer*innen.

Ihre Tätigkeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Postdigitalität und Schultheater, Theater und Schule als Kulturort, Didaktik und Ästhetik, performative Lehrer*innenbildung.



DIGITALE PERFORMANCE

Donnerstag, 20.11.20, 19-20 Uhr

„Wir sind GESTERN HEUTE MORGEN“

(Theater Strahl Berlin)

Ein generationenkonfrontierendes Theaterprojekt von 16 jungen und alten Menschen aus Berlin, die mit Uta Plate zusammen ein Stück entwickelten.

„Wir sind GESTERN HEUTE MORGEN“ bringt zwei Generationen zusammen, die ihren Alltag größtenteils getrennt voneinander leben und erleben. Im Februar 2020 versammelte die Regisseurin Uta Plate JUNG und ALT in der STRAHL Halle am Ostkreuz, um einen Raum für Konfrontation, Austausch und Berührung zu schaffen: Jung an Alt: War früher wirklich alles besser? Bist du glücklich? Wie alt bist du im Kopf? Welche Lebenszeit war eure beste? Und denkst du über deinen eigenen Tod nach? Alt an Jung: Könnt ihr auch ohne Handy überleben? Warum kiffst ihr und was erwartet ihr davon? Warum seid ihr so respektlos? Könnt ihr euch vorstellen, wie es ist, hilfebedürftig zu sein?

Jugendliche aus verschiedenen Herkunftsländern tauschten sich mit Senior*innen aus Ost und West über ihre Lebenswege mit all ihren Um-, Auf- und Zusammenbrüchen aus. Ob privat oder politisch. Tastend entstand eine gemeinsame Realität. Als diese Realität von einem Virus durchgeschüttelt wurde, musste auch das Theater neue Wege finden. Plötzlich war das Ensemble nicht nur voneinander isoliert, sondern auch in Risikogruppe und Superspreader kategorisiert. Vor dem Bildschirm trafen sich alle wieder.

Mit neuen Fragen:

Wie geht Nähe trotz Kontaktsperre?

Wer verzichtet für wen und auf was im Leben mit dem Virus? Lässt die Krise unsere Differenzen oder unsere Gemeinsamkeiten wachsen? Wie können wir uns helfen?

Schritt für Schritt fand das ungleiche Ensemble zu seinen neuen Rollen: Die Jungen machten sich auf, die Träume der Alten zu erfüllen. Das Ergebnis: ein Film über Vorurteile und Begegnung, über Einsamkeit und ungewöhnliche Verbindungen. Und der Himmel über Berlin – voll mit Luftschlössern...“

Text von: www.theaterstrahl.de

Im Anschluss stehen Bernd Medek und Uta Plate für ein Gespräch zur Verfügung.



Regie: Uta Plate, Bildregie und Schnitt: Aaike Stuart, Szenografie und Dramaturgie Traumreise: Gwendolyn Noltes, Chor und Komposition: Bernd Medek, Sounddesign und Beatboxing: Alexander Maulwurf, Projektkoordination und Regieassistenz: Ekaterina Raykova-Merz, Hospitant und Dramaturgie-Assistenz: Charlotte Bartsch, Berfin Sönmez.

Kamera: Ensemble, Aaike Stuart, Berfin Sönmez, Katharina Petrova; Fotos: Jörg Metzner Uta Plate. Mit: Nesrin Basaran, Shahira Biary, Ava Böhl, Ismail Karami, Dion Kisters, Adrian Kolb, Emil Kollmann, Mohammad Mohammadi, Katharina Petrova, Irene Friedländer, Babette Georgileas, Manfred Kallenbach, Gabriela Matthies, Roland May, Odilia Röglin, Heidi Trull. Kooperationspartner und Förderer:

ASSITEJ Deutschland, Wege ins Theater, Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung, Internationaler Bund, Jugendherberge Berlin Ostkreuz

IMPULS-WORKSHOPS

Montag, 15.11.20, 9.30-14.30

(A) „Online unterrichten und beraten“

(Schullabor)

Birte Werner zusammen mit Lukas Bergmann

Online-Workshop für Kolleg*innen, die sich als Lehrer*in, Moderator*in oder Workshopleiter*in ins virtuelle Neuland vorwagen möchten.

Viele von uns erleben gerade erste Anzeichen einer »Zoom-Fatigue«: Online Gesprächs- und Arbeitsrunden konzentriert zu folgen ist extrem anstrengend. Wir sind schnell erschöpft. Wir schweifen ab.

Wir steigen mental aus, blicken nur noch starr in die Rechner-Kamera. Man verlässt die Runde mit dem Gefühl, niemandem wirklich begegnet zu sein. Was ist zu berücksichtigen, wenn Sie ein online-Format für eine Gruppe konzipieren?

Der Workshop vermittelt ein praktisches Beispiel dafür, wie Sie vorgehen können:

- Was sollten Sie bedenken, bevor Sie mit der Konzeption beginnen?
- Wie gliedern Sie Ihr Format in unterschiedliche Arbeitsphasen, die didaktisch gut aufeinander aufbauen, interessant sind und die Gruppe voranbringen?
- Welche kreativen Methoden lassen sich online umsetzen, was leisten sie?
- Wieviel Technik – außer einer online-Plattform – brauchen Sie tatsächlich?

Der Workshop ist so konzipiert, dass Sie Elemente daraus im Anschluss direkt selbst anwenden können. Er richtet sich an Teilnehmende, die sich als Anfänger*innen auf diesem Feld betrachten, jedoch Erfahrung in der Anleitung von Gruppen haben.

Technische Voraussetzungen zur Teilnahme: PC oder Notebook mit integriertem Mikrofon und integrierter Kamera, Lautsprechern oder Kopfhörern sowie einer stabilen Internetverbindung.

Der Workshop wird über Zoom angeboten.



Birte Werner, Dr. phil., leitet seit 2012 den Programmbereich Darstellende Künste an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Sie ist Dramaturgin und zertifizierter Coach (IHK), gehört den Kuratorien des Theatertreffens der Jugend und des Tanztreffens der Jugend an. Sie arbeitet im Vorstand der deutschen ASSITEJ mit und gibt zusammen mit Meike Fechner die Zeitschrift „IXYPSILONZETT. Das Magazin für Kinder- und Jugendtheater“ heraus.

Mehr unter: www.birtewerner.de

IMPULS-WORKSHOPS

Samstag, 21.11.2020, 10–16 Uhr

(B) „Theater-Performance und Digitalität.

Post-Human“ (Campus)

Martina Leeker

Digitale Kulturen können als eine welt- und menschengeschichtliche Wende rekonstruiert werden, mit der Konzepte und Werte aus dem Humanismus der Aufklärung im 18. Jhr. in posthumane Gestaltungen aufgelöst werden. Theater und Performance sind federführend an dieser Wende beteiligt, indem sie u. a. eine techno-humane Handlungsfähigkeit entwickeln, das Politische in Rituale und Sozialität in ein großes Drin-Sein überführen. Diese Entwicklungen sind von größter Ambivalenz. Denn zum einen gilt es, neue Beschreibungen für „Mensch“ und „Technologie“ und deren Beziehungsweisen zu entwickeln. Zugleich ist zum anderen dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die posthumane Wende immer auch zu einer technokratischen, unterdessen freiwillig unternommenen Bindung an die technologischen Umwelten digitaler Kulturen führt. Diese Wende und die Rolle von Theater/Performance exemplarisch zu erkunden und zu erörtern, gliedert sich der Workshop in drei Teile: (1) Einführung in digitale Kulturen; (2) Einführung in Theater/Performance und Digitalität; (3) Theater/Performance in der Coronakrise 2020. Beispiele, Ästhetiken, Tools.



Martina Leeker ist Medien- und Theaterwissenschaftlerin, Theatermacherin, Theaterpädagogin. Sie unternimmt Forschung mit Kunst für: Epistemologische Apparate/Performing Knowledge sowie für *Speculation-Labs* für fragile Widerständigkeit. Sie war Juniorprofessorin für Theater und Medien an der Universität Bayreuth, Senior Researcher am Centre for Digital Cultures an der Leuphana Universität Lüneburg und Gastprofessorin an der Fakultät Medien der Bauhaus Universität Weimar sowie im Studiengang Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin.

Forschungsbereiche sind: Digitale Kulturen, Performativität und Digitalität, Theater und Medien, Art and Technology, Kritik, Mimesis, Künstlerische Forschung.

Website: <https://martina-leeker.de/>,
<http://projects.digital-cultures.net/e-i/>



IMPULS-WORKSHOPS

Samstag, 21.11.2020, 10–16 Uhr

(C) „Inszenierung“ (Theaterlabor)

Uta Plate

Was passiert, wenn Menschen im Probenraum aufeinander stoßen, die im Alltag nicht miteinander in Berührung kommen?

Wie entsteht ein Tauschhandel der Geschichten zwischen Generationen und Kulturen?

Wie sind individuelle Lebenswege, politische Entwicklungen und der Wandel der Gesellschaft miteinander verwoben?

Und wie können wir Theatermacher*innen daraus szenische Strukturen entwickeln, die für ein Publikum entdeckungsreich sind?

AUFGABEN

a) Sechs vorab beschriebene Karteikarten: auf drei Karten notierst Du je ein dich prägendes Ereignis, welches du aus den Medien kennst. Auf den anderen dreien persönliche prägende Ereignisse, von denen zwei Deine Familie betreffen müssen.

b) Deinen Song, der für Dich Dein Verhältnis zur Welt ausdrückt.

Schicke ihn mir bitte bis zum 30. Oktober 2020 als MP3 Format via Mail an utaplate@rocketmail.com - Danke!

c) Ein Objekt oder Bild, das für dich etwas zeigt, was dringlich und entscheidend ist.

(Die Materialien werden Bestandteile einer größeren Improvisation sein)



Uta Plate ist Theatermacherin, Dozentin, Regisseurin. Nach ihrem Studium der angewandten Kulturwissenschaften (Universität Hildesheim) wurde ihre Publikation „Fremd bleiben“ über interkulturelle Theaterarbeit veröffentlicht. Von 1999–2014 war sie leitende Theaterpädagogin an der Schaubühne Berlin. Seit 2014 arbeitet Uta Plate international als freischaffende Regisseurin und Dozentin.

Schwerpunkte sind:

- **Sterben** (Theater Neumarkt, Schweiz, 2014)
- **Arbeit mit sozial benachteiligten Gruppen** (Theater im Knast, Neuseeland, 2016)
- **site specific-Projekte** (A WAY, Dänemark, 2016),
- **Dokumentarisches Theater** (YOUTH MEMORY, Deutsche Theater Berlin 2015 / HIER.STEH.ICH., Deutsche Theater Berlin, 2017 / 30.nach.89., Deutsches Theater Berlin, 2019)
- **Projekte mit Jugendlichen** (GET UP STAND UP, Bürgerbühne Dresden, 2017),
- **Theaterarbeit mit Geflüchteten und Einheimischen** (SERVUS SALAM, Residenztheater München, 2017)
- **Bürger*innentheaterprojekte** (SCHÖNE NEUE WELT: FAMILIE 2.0, Schauspielhaus Graz, 2019)
- **intergenerative Projekte** (LEBEN LÜGEN)

Zudem lehrt sie als Dozentin an den Universitäten Berlin, Gießen, Hildesheim, Hannover, Kopenhagen (Dänemark) und Ouagadougou (Burkina Faso).

IMPULS-WORKSHOPS

Samstag, 21.11.2020, 10–16 Uhr

(D) „Kreativ-Schreib-Werkstatt“

(Fokus & Theaterlabor)

Matin Soofipour Omam

In der „Kreativ-Schreib-Werkstatt“ setzen wir uns mit dem Schreib- und Arbeitsprozess (von einer Textproduktion) im digitalen Raum auseinander. Die Schwerpunkte des Kurses liegen auf dem autobiografischen sowie dem literarischen Schreiben für das Theater.

Anhand von Inspirationstechniken und spielerisch kreativen Schreibübungen experimentieren wir mit digitalen Arbeitsmethoden und erforschen so neue Ausdrucksformen.



Matin Soofipour Omam (*1984 in Lahijan/Iran) ist freischaffende Autorin, Dramaturgin und Theaterpädagogin. Sie studierte an der Teheraner Universität Dramatische Literatur und Szenisches Schreiben sowie an der Universität der Künste in Berlin Theaterpädagogik. Sie arbeitete als Theaterpädagogin für das Grips Theater Berlin (2013–2016) und am Düsseldorfer Schauspielhaus (2017–2019) und wirkte an unterschiedlichen Inszenierungen als Autorin und Dramaturgin mit. Seit 2012 arbeitet sie als Mitglied der Kollektive *Suite 42* und *projekt-il* als Autorin und Dramaturgin. Seit 2015 ist sie konzeptionell und als Performerin bei der Reihe »Geschichten aus der Stadt« in Berlin aktiv. Matin Soofipour Omam arbeitet aktuell im Rahmen der Individuellen Künstlerinnen- und Künstlerförderung (IKF) an einem Kinder- und Jugendbuch sowie für die UA *GeRecht* für das TAK Theater Berlin.



IMPULS-WORKSHOPS

Samstag, 21.11.2020, 10–16 Uhr

(E) „Erfahrungsaustausch digitales Spiel“

(Schullabor & Theaterlabor)

Nina de Chevallerie

In den letzten Monaten haben viele Theater aus der Freien Szene, Schauspielschulen und Staats- und Stadttheater verschiedene Formate für digitales Spielen ausprobiert. Was davon war und ist inhaltlich inspirierend, welche Formen haben überzeugt, welche Impulse nehmen wir aus der Rezeption dieser Versuche für unseren beruflichen Alltag mit?



Nina de la Chevallerie, Produzentin und Regisseurin beim Freien Theater *boat people projekt*, das sich seit 2009 mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzt, immer in verschiedenen Konstellationen und auf der Suche nach Formaten, die interaktiv funktionieren.

Leere Stühle

Wir sind das Theater boat people projekt. Unser Name entstand einmal aus dem Bedürfnis, den in Deutschland sprichwörtlich gestrandeten Menschen einen Theaterraum anzubieten, in dem sie gemeinsam mit hiesigen Theatermacher*innen etwas von sich zeigen konnten. Zur Zeit unserer Gründung, 2009, waren Geflüchtete hierzulande weitgehend unsichtbar. Seither ist das anders, und seit einiger Zeit suchen wir nach einem anderen Namen, der unser Kollektiv und unsere Theaterperspektiven neu beschreibt. Unsere Ensembles sind nach wie vor geprägt von Verschiedenheit. Die Schauspielerinnen und Schauspieler, Regieführende und Schreibende, die bei uns arbeiten, haben Deutsch oftmals als Zweit- oder Drittsprache gelernt. Unser Raum hat sich vergrößert. Nicht nur personell, sondern auch gemessen in Quadratmetern. Wir haben in Göttingen viele Räume bespielt – zuletzt das Filmstudio im ehemaligen IWF, davor die Passage im Cheltenham Haus. Das erste Projekt spielte in einem durch Göttingens Randbezirke fahrenden Stadtbus, dessen Zielort ein imaginäres Lampedusa war.

Wir waren auch auf dem Gelände des einstigen Flugplatzes -mit dem Stück Keinsternhotel-, wir haben szenische Rundgänge gemacht, im Standesamt gespielt, im Brunnen von Hannoversch Münden und auf den Dörfern. Jetzt haben wir eine feste Spielstätte, den Werkraum. Eine schöne Bühne haben wir eingerichtet in der Stresemannstraße, und wir haben ein tolles Foyer, in dem auch kleine Veranstaltungen gezeigt werden können. Gerade herrscht Leere. Im Raum, den man mit Quadratmetern bemessen kann. In den Köpfen und Herzen herrscht keine Leere. Stoffe wachsen, Stücke und Projekte entstehen weiter. Digital können wir die Vielfalt in unseren Köpfen nicht darstellen. Theater ist Begegnung. Wir brauchen die Berührung auf der Bühne und im Zuschauerraum. Ohne die Menschen bedeutet das Theater nichts. Im leeren Raum kann alles entstehen, aber nichts entsteht ohne uns und ohne Euch, unser Publikum.

Göttingen, Mai 2020

Text von der Seite: <http://www.boatpeopleprojekt.de>

IMPULS-WORKSHOPS

Samstag, 21.11.2020, 10–16 Uhr

(F) „GESELLSCHAFT JETZT GESTALTEN“
(AGORA)

Lino Zeddies

Im Workshop GESELLSCHAFT JETZT GESTALTEN werden wir uns mit dem utopischen Potential des Theaters in der Gesellschaft und dem BVTs als Organisation beschäftigen. Im ersten Teil werden wir uns via Traumreise in eine gesellschaftliche Zukunftsutopie begeben, um das höchste Potential des Theaters in dieser Welt zu ergründen. Wie wäre Theater in diese Gesellschaft eingebettet und wie würde es systematisch zu persönlicher Entfaltung und positiven gesellschaftlichen Entwicklungen beitragen?

Im zweiten Teil wandert der Fokus zum BVTs als Organisation. Wie ist der Status Quo? Was ist das höchste Potential der Organisation? Was sind mögliche konkrete Schritte der Veränderung? Dazu werden als Inspirationsimpulse ein paar wirkmächtige Tools der Organisationsentwicklung vorgestellt, wie z.B. Entscheidungsfindung per Konsent, Soziokratie, Dankesrunden, Reinventing Organizations.



Lino Zeddies, geboren 1990 in Hannover, betätigt sich als selbstständiger Aktivist für gesellschaftlichen Wandel. Nach einem VWL-Studium engagierte er sich im Netzwerk Plurale Ökonomik e.V., bei Monetative e.V. und im International Movement for Monetary Reform für Reformen für das Wirtschafts-, Geld- und Finanzsystems. Nach weiteren Lebensstationen als Coach, Heilpraktiker für Psychotherapie und Organisationsberater veröffentlichte er im April 2020 das Buch „Utopia 2048“.



ZAT20.2.0

Zentrale Arbeitstagung (ZAT) des Bundesverbandes Theater in Schulen (BVTs)

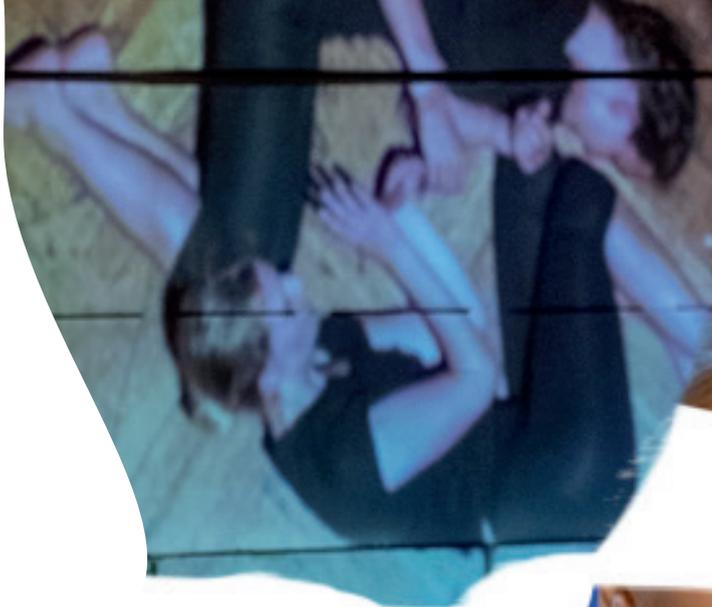
Wir erhoffen uns von diesem vielfältigen Angebot eine inspirierende Arbeitstagung und viele Impulse für die Auseinandersetzung mit dem Thema Theater.Digitalität und für die gemeinsame Arbeit am und mit dem **FORUM SCHULTHEATER**.

Unterstützt werden wir bei der technischen Organisation und Durchführung der Arbeitstagung von der Digitale Lernwelten GmbH aus Eichstätt, die das **FORUM SCHULTHEATER** mit uns zusammen entwickelt.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung der ZAT 20.2.0 durch die BAG Spiel und Theater e.V. aus Mitteln des BMFSF und des Kinder- und Jugendplans, ohne die diese Tagung nicht möglich wäre.

Planung und Konzeption / Leitung ZAT 20.2.0:
Vorstand des BVTs / Tonio Kempf
Beratung und Organisation: Iris Eisermann,
Johannes Grapentin, Sabine Köstler-Kilian,
Gunter Mieruch, Birte Werner,
Stefanie Westphal – herzlichen Dank!

Herzlichen Dank allen MITWIRKENDEN!



IMPRESSUM

Layout und Satz, Fotos:
Christof Heinz

V.i.S.d.P.: Tonio Kempf, Weissenhof
10i, 22159 Hamburg

Bundesverband Theater in Schulen
Geschäftsstelle des BVTs
Stadtweg 40
90453 Nürnberg

